Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 27 (1901)
Heft: 37

Artikel: Bettägliches Selbstgespräch
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-437158

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich, 1901. XXVII. Jahrgang № 37. 14 September.

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

Verlagseigentum von Jean Nötzli's Erben.

Expedition: Rämistrasse 31.

Verantwortliche Redaktion:
Für den litterarischen Teil: Edwin Hauser.
Für den künstlerischen Teil: F. Boscovits.

Buchdruckerei W. Steffen & Cociffi.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50.
Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Bettägliches Selbstgespräch.

Und wieder ist ein Bettag angekommen,
Er fordert nicht allein die ewig Frommen;
Auf heute bleibt kein Schweizer kalt und hohl:
Das thut mir wohl.

Es hapert wohl auch mit der Pflicht zu danken,
Das Unkraut wächst und zieht perfide Ranken,
Ermuntert Trägheit und den gelben Neid:
Das thut mir leid.

Das Leben schöpft mir nicht so voll die Kelle,
Ich bin ein Bürger nicht auf hoher Stelle,
Und ziemlich kleinlich fliesst mir ein Gehalt:
Das lässt mich kalt.

Ich fühle mich und bin ein treuer Schweizer,
Vielleicht als Wagenputzer oder Heizer,
Gehöre nicht zum dunkeln Schwindelschwarm:
Das hält mich warm.

Es prahlen gerne Jubelpatrioten
Von Vaterland und Bruderschaft nach Noten,
Und gilt es Ernst, zeigt sich ein Jammerbild,
Das macht mich wild.

Dann packen mich so eigene Gedanken
Und fangen mit mir selber an zu zanken,
Ich wär' für allgemeines Wohl so lahm:
Das macht mich zahm.

Ein Belfern waltet um Religionen,
Als käme bald ein Krieg mit blauen Bohnen;
Es laufen böse Sätzlein kreuz und quer:
Das macht mir schwer.

Der Sünder soll dem Sünder Sünden klagen,
Und And're pflegen Trostes voll zu sagen:
„Sankt Petrus öffnet Dir auch ohne Beicht":
Das macht mir leicht.

Der Teufel weiss ja nicht, wen er soll holen;
Am Besten ist's, man lebe Gott befohlen
Dann wächst im Land noch immer grünes Holz:
Das macht mich stolz.

Wo mir das Thal, wo mir der Berg begegnet,
Da rufen sie: „Der Herr hat uns gesegnet!"
Wo ist ein Land dem Schweizerlande gleich?
Das macht mich reich!